

Zu Besuch: Philip D. Murphy - Botschafter der USA

Eineinhalb Stunden Zeit ließ sich der US-Botschafter Philip D. Murphy für seinen Besuch in der IGS Linden am 14. Dezember 2009.

Am Ende schrieb er ins Goldene Buch der Schule: „What a fabulous school and great students!!! I want to come back.“

„Great“ waren zwölf Schülerinnen und Schüler des 11. und 13. Jahrgangs aus den Englischkursen von Frau Rust und Herrn Dreimann, die den Botschafter aus erster Hand über die Situation Jugendlicher

informierten, die in Hannover mit einem „Migrationshintergrund“ aufwachsen. Sie berichteten keineswegs nur über positive Erfahrungen; mehrere von ihnen beklagten zum Beispiel Beschimpfungen und Ausgrenzungsversuche wegen ihres islamischen Glaubens. Auf die IGS Lin-



H.W.Dreimann überreicht das Gastgeschenk: eine „Albatros“-Uhr



den allerdings ließen sie nichts kommen; hier herrsche ein Klima, das alle Schülerinnen und Schüler zum Lernen ermutige und niemanden ausgrenze - im Gegensatz zu Schulen anderer Schulformen, an denen

einige Schülerinnen und Schüler zuvor schlechte Erfahrungen gemacht hatten.

Botschafter Murphy ermunterte in einer beeindruckenden kleinen Rede die Schülerinnen und Schüler, Lernchancen zu nutzen und ihren eigenen Weg zu gehen - so wie es auch Präsident Obama getan habe, ehemals ja auch ein Kind aus einer Migrantenfamilie: „Vielleicht sitzt in diesem Raum ja der spätere Kanzler oder die Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland.“

Auch die Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Frau Deihimi, forderte die Schülerinnen und Schüler auf, Ausgrenzungsversuchen offensiv entgegenzutreten: „Ihr seid Deutsche - und von euch hängt die Zukunft Deutschlands ab.“

Frau Deihimi hatte den Besuch des Botschafters an die IGS Linden vermittelt, als Mr. Murphy sich den Besuch einer Schule wünschte, die sich in besonderem Maße um die Integration bemüht. Sie selbst hatte die Schule bei der Verleihung des TUI-Integrationspreises im Juni kennen gelernt und war mit der IGS Linden in Verbindung geblieben, als die Schule das Angebot des US-Generalkonsulats in Hamburg wahrnahm, Schülerinnen und Schülern ein Praktikum an amerikanischen Firmen im norddeutschen Raum zu



Die US-Generalkonsulin, Abie, Awa und der Botschafter am Buffet



Murphy mit Englischlehrer H.-W. Dreimann beim Eintrag ins Goldene Buch...



... und mit Sozialpädagoge Soncan Somji

vermitteln. Am Rande der Veranstaltung wurde eine Fortsetzung der Kooperation vereinbart, in die auch die Stadt Hannover einbezogen ist, für die Frau Walter aus dem Büro des Oberbürgermeisters an der Veranstaltung teilnahm.

Botschafter Murphy zeigte sich beeindruckt von den zahlreichen Integrationsangeboten und

berufsvorbereitenden Maßnahmen der IGS Linden - und von dem guten Englisch der Schülerinnen und Schüler, mit dem sie in der Diskussion glänzten.

Auch die Herzlichkeit des Empfangs ließ den Botschafter nicht unbeeindruckt. Mehrere Dutzend Schülerinnen und Schüler jubelten Murphy schon beim Eintreffen auf dem Schulhof zu; seine Delegation hatte Mühe, die Cafeteria, den Ort der Diskussion, zu erreichen, und die Schulleitung verzichtete angesichts des Enthusiasmus auf den eigentlich vorgesehenen Rundgang, der durch Autogramm- und Fotowünsche sicher



verantwortlich für das Buffet: die Mitarbeiter/innen des sozialpädagogischen Bereichs

Büffet dafür gesorgt, dass der hohe Besucher und seine Delegation sich auch kulinarisch bestens willkommen fühlen konnten. Zum Abschied gab es herzlichen Applaus für den Botschafter, der sich von Schulleiter Christoph Walther noch einmal mit den Worten verabschiedete, die er der Schule schon ins Stammbuch geschrieben hatte: „I want to come back!!!“

mehr Zeit beansprucht hätte, als dem Botschafter zur Verfügung stand, denn direkt im Anschluss an den Termin in der IGS Linden stand ein Besuch in der Staatskanzlei auf dem Programm.

Die Mitglieder des sozialpädagogischen Bereichs hatten durch ein exzellentes

